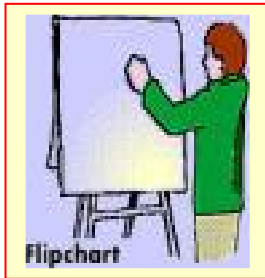


Diplom-Lehrgang 1: Das Handwerk des Seminarleiters



1. Vortragstechnik & Rhetorik

Eine Stärke erfolgreicher Seminarleiter ist die Technik wirkungsvollen Vortragens und Auftretens. Es geht darum, Ihre verborgenen Fähigkeiten zu fördern und zu entwickeln. Es sind immer wieder 3-Minuten Vorträge vorzubereiten. Sie werden gehalten und bewertet. Ein Thema wird oft vorgegeben kann aber auch selber ausgewählt werden.

Ihr Vorteil:

WIE man
etwas macht,
ist oft
wichtiger,
als **WAS**
man sagt!

Das gilt
gelegentlich
auch fürs
Leben.

Jeder Vortrag wird in einem Protokoll auf Wirkung und Qualität bewertet. Die wichtigen Beurteilungskriterien sind etwa: Augenkontakt, Modulation in der Stimme, Sprechtempo, Dramaturgie, wie wurde Interesse geweckt, womit wurde gestartet, wie war das Ende des Vortrags, wurden Bilder verwendet, mit welchen methodischen und technischen Hilfsmittel wurde gearbeitet.

Die Vortragsdauer muss zwingend eingehalten werden. Dies sorgt dafür, Prioritäten zu setzen. Sie müssen Dinge weglassen oder Anderes hinzufügen, was ein hohes Maß an Konzentration, Kreativität und Spontaneität erfordert. In Seminaren lässt es sich auch nicht immer auf die Minute planen. Auch „Störungen“ während eines Vortrags müssen Sie professionell abfangen können. Wie man das macht, ist Teil Ihrer Ausbildung.

2. Präsentationstechnik

In der Präsentationstechnik lernen Sie, wie man Informationen verpackt und Produkte präsentiert. Man könnte die Präsentationstechnik als den technisch aufbauenden Teil eines Vortrags bezeichnen. Bei Vorträgen geht es um die "Technik des Wirkens", WIE ist wichtiger als WAS, bei Präsentationen um beides.

Ihr Vorteil:

Präsentation
ist wichtig.

Es ist der
erste
Eindruck
der
entscheidet.

Inhalte der Präsentationstechnik sind etwa: Mit welchem größten Nutzenvorteil wird begonnen, was folgt auf diesen Baustein, wie werden die Übergänge gemacht, wie gehen Sie methodisch, rhetorisch oder didaktisch vor, wann werden welche Fragen wie gestellt, soll man in Präsentationen Dinge einbauen, die zwar vorbereitet sind, für den Zuhörer aber wie improvisiert wirken, wie schließt man den letzten Baustein ab, was muss wiederholt werden, wo sind die so genannten "Lacher" eingebaut.

3. Fragetechnik

Zwei Dinge sind wichtig: Stellen Sie die richtigen Fragen und können Sie zuhören. In der Kommunikationstheorie sind diese beiden Dinge *die* tragenden Säulen. Diese gilt es zu beherrschen. Sie müssen in Fleisch und Blut übergegangen sein, will man überzeugende Seminarleiterarbeit leisten.

Ihr Vorteil:

Kenntnisse
über
Manipulation

Warum
glaubt man
dem einen
und dem
anderen
nicht?

In der Fragetechnik werden alle Aspekte behandelt, die nötig sind, Teilnehmende in ihren Stärken zu fördern. Wer fragt, der führt, wer nicht fragt, wird geführt. Dies ist das Credo dieses Themas.

Die große Kunst in der Erwachsenenbildung ist es, unter all den Techniken, die man gelernt hat, diejenige auszuwählen, die sich in einem bestimmten Zeitpunkt als richtig erweist. Das braucht viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen und wird sich durch die tägliche Arbeit und Erfahrung ständig verbessern. In vielen Übungen lernen Sie diese Art der Kommunikation kennen.

4. Konzeptentwicklung

Die Entwicklung von Seminarkonzepten ist ein Muss für jeden Seminarleiter. Es geht um die persönliche und unverwechselbare Note. Die Wünsche Ihrer Klientel gilt es voll und ganz und kundengerecht zu befriedigen.

Ihr Vorteil:

Sie lernen,
wie Sie auf
Menschen
wirken
können.

Bei der Konzeptentwicklung gibt es zwei Möglichkeiten. Sie können Ihre persönliche Idee in einem eigenen Projekt realisieren oder bestehende Grob- und Feinkonzept der newthinkgroup verwenden.

Kommt die letzte Variante zum Tragen, dann stehen alle Inhalte von newthinkgroup Produkten zur Verfügung. Sie werden lernen, wie man aus Seminarinhalten effiziente Grob- und Feinkonzepte entwickelt.

5. Skriptentwicklung

Das Seminarkonzept, das Sie erarbeitet haben, soll nun trainergerecht aufbereitet werden. Es geht um Ihr persönliches Skript, Ihr persönliches Trainerhandbuch. Sie haben dies nach Ihrer eigenen Idee entworfen und es dient Ihnen im Seminar als Gedankenstütze. In der Ausbildung gilt es herauszufinden, welches für Sie das beste Trainer-Szenarium ist.

Ihr Vorteil:

Ihre
persönliche
Arbeitsweise
wird
gefördert und
unterstützt.

Weiter wird der Frage nachgegangen, welche Teile des Skripts beispielsweise mit dem Flip-Chart präsentiert werden, welche mit dem Hellraumprojektor, also mit Folien oder soll ein PC eingesetzt werden, beispielsweise mit einem Präsentationsprogramm das auch bewegende Inhalte aufweist. Wann werden Plakate eingesetzt? Welches sind die Vor- oder Nachteile, lässt man die Teilnehmenden selber an Pinwänden arbeiten? usw.

Meine Anmeldung

FAX: 081 936 10 23
Telefon: 081 933 10 77

Ort der Durchführung: Teilnehmerberücksichtigt
Seminarzeiten: 0900-1700 Uhr, samstags ab 1000Uhr

JA, ich melde mich an für den

Diplom-Lehrgang 1 „Das Handwerk des Seminarleiters“

Sie haben 2 Möglichkeiten. Wählen Sie bitte

- 1 Woche intensiv
 5 Samstage:

Teilnehmer 1

Herr Frau

Name:	Vorname:
Strasse/Nr:	
PLZ/ Ort:	
Datum/Unterschrift:	

Teilnehmer 2: (Bei gleichzeitiger Anmeldung 10% Rabatt)

Herr Frau

Name:	Vorname:
Strasse/Nr:	
PLZ/ Ort:	
Datum/Unterschrift:	

Ihre Investition: SFr. 4'800.--. Eingeschlossen sind sämtliche Unterlagen, die persönliche Beratungen und Unterstützung, die Expertenkosten für die Diplomarbeiten und das Seminarleiterdiplom.